

## **Parteiprogramm der Unabhängigen Wählergemeinschaften Nienhagen und Wathlingen**

### Unser Leitbild: Bürgernähe, Sachpolitik, Zukunft vernünftig gestalten

Als Unabhängige Wählergemeinschaften stehen wir für eine Politik, die nicht von Parteidoktrinen, sondern von den konkreten Bedürfnissen der Bürger und Kommunen geleitet wird. Wir sind fest in unseren Heimatgemeinden verwurzelt und setzen uns für eine Politik ein, die transparent, bürgernah und auf den gesunden Menschenverstand gegründet ist. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität vor Ort zu sichern und zu verbessern, die kommunale Selbstverwaltung zu stärken und eine nachhaltige Entwicklung für zukünftige Generationen zu gewährleisten.

### Unser Versprechen:

Wir sind keine Berufspolitiker, sondern Bürger aus Ihrer Mitte. Wir arbeiten unermüdlich für Ihre Interessen und die Zukunft unserer Heimat. Wir hören zu, handeln vernünftig und übernehmen Verantwortung. Wählen Sie uns, wenn Sie eine Politik wollen, die nah an den Menschen ist, sachorientiert und bodenständig.

### **Unser Wahlprogramm:**

#### 1. Stärkung der Kommunen und Bürgerbeteiligung:

Dezentralisierung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung: Wir fordern eine echte Stärkung der Gemeinden und Landkreise, in dem bürokratische Hürden abgebaut und finanzielle Spielräume erweitert werden. Entscheidungen sollen dort getroffen werden, wo sie die Menschen direkt betreffen – vor Ort.

Ausbau der Bürgerbeteiligung: Wir setzen uns für mehr direkte Demokratie auf kommunaler Ebene ein. Bürgerentscheide und Bürgerbegehren sollen einfacher zugänglich sein, um die Einbindung der Bevölkerung in wichtige Entscheidungsprozesse zu gewährleisten. Regelmäßige Bürgersprechstunden und offene Diskussionsforen sind für uns selbstverständlich. Kommen Sie vorbei und reden mit!

Transparenz in der Verwaltung: Wir treten für eine offene und nachvollziehbare Verwaltung ein. Informationen müssen für die Bürger leicht zugänglich sein, und Verwaltungshandeln soll stets begründet und überprüfbar sein.

#### 2. Solide Finanzen:

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern: Wir stehen für eine sparsame und effiziente Haushaltsführung. Steuergelder müssen sinnvoll eingesetzt werden, um die Infrastruktur zu modernisieren und die Daseinsvorsorge zu sichern, ohne dabei die nachfolgenden Generationen zu überlasten.

Förderung der regionalen Wirtschaft und des Mittelstands: Wir unterstützen lokale Unternehmen und Handwerksbetriebe als Rückgrat unserer Wirtschaft und als wichtige Arbeitgeber. Bürokratieabbau und faire Rahmenbedingungen sind hierfür entscheidend.

#### 3. Nachhaltigkeit und Umweltschutz:

Nachhaltigkeit ist für uns kein Schlagwort, sondern eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen. Dabei ist uns wichtig, dass Maßnahmen nicht über die Köpfe der Bürger hinweg beschlossen werden. Wir setzen auf eine umsichtige und ausgewogene Umsetzung, die ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft und den Möglichkeiten jedes Einzelnen in Einklang bringt.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Menschen vor Ort tragfähige Lösungen zu entwickeln, die Umwelt schützen, aber auch sozial verträglich sind. Wir wollen weder extreme Verbote noch unüberlegte Schnellschüsse, sondern pragmatische Schritte, die mit Augenmaß und in enger Abstimmung mit der Bevölkerung gestaltet werden. Nachhaltigkeit darf kein Selbstzweck sein, sondern muss immer im Spannungsfeld zwischen Klima, Wirtschaft und sozialer Verantwortung gedacht werden.

#### 4. Lebensqualität vor Ort und soziale Verantwortung:

Sicherung der Daseinsvorsorge: Wir kämpfen für den Erhalt und Ausbau grundlegender Angebote wie Bildungseinrichtungen (Schulen, Kindergärten), ärztlicher Versorgung, Pflegeeinrichtungen und Nahversorgung – insbesondere auch in ländlichen Regionen.

Familienfreundliche Politik: Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, die Familien bestmöglich unterstützen. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, flexible Kinderbetreuungsangebote und eine kinderfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Stärkung des Ehrenamts und der Vereine: Das Ehrenamt ist die Seele unserer Gesellschaft. Wir wollen die ehrenamtliche Arbeit aktiv fördern und unterstützen, denn sie trägt maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt und zur Lebensqualität bei.

Sicherheit und Ordnung: Wir setzen uns für effektive Maßnahmen ein, die das Sicherheitsgefühl der Bürger stärken.

#### 5. Bildung und Digitalisierung:

Moderne Bildungseinrichtungen: Wir fordern eine zeitgemäße Ausstattung unserer Schulen und Kindergärten, um unseren Kindern beste Bildungschancen zu ermöglichen. Dies beinhaltet auch eine umfassende Digitalisierung der Bildung.

Ausbau der digitalen Infrastruktur: Eine flächendeckende und leistungsfähige Breitbandversorgung ist für uns eine Priorität, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Regionen zu sichern und allen Bürgern Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen.

#### 6. Verantwortungsvolle Flüchtlingspolitik:

Wir stehen für eine menschliche und hilfsbereite Aufnahme von Menschen, die aus Not oder Krieg fliehen. Dabei ist uns klar: Hilfe darf nicht an Symbolen gemessen werden, sondern an dem, was vor Ort wirklich geleistet werden kann.

Kommunale Verantwortung bedeutet, dass die Aufnahme und Integration Geflüchteter nur dann gelingen kann, wenn ausreichend finanzielle Mittel, Wohnraum, Betreuungs- und Bildungsangebote sowie soziale Strukturen vorhanden sind. Ohne eine verlässliche Ausstattung durch Land und Bund können die Kommunen diese Aufgabe nicht alleine stemmen.

Es geht nicht nur darum, Menschen unterzubringen, sondern sie in unsere Gemeinschaft aufzunehmen, ihnen Perspektiven zu geben und ein Miteinander zu ermöglichen. Reine Symbolaktionen wie die Ausrufung eines „sicheren Hafens“ sehen wir kritisch. Sie schaffen oft Erwartungen, die vor Ort nicht erfüllt werden können, und helfen am Ende weder den Geflüchteten noch der Bevölkerung.

Wir stehen für eine verantwortungsvolle Flüchtlingspolitik, die Hilfe dort anbietet, wo sie gebraucht wird — mit Herz, aber auch mit Verstand und Augenmaß.

## 7. Gemeinsam stark – Familien und Senioren im Blick:

Familien und Senioren sind das Herz unserer Gemeinschaft. Uns ist wichtig, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen und gleichzeitig ältere Menschen gut versorgt und eingebunden bleiben.

Dabei sehen wir klar: Der demografische Wandel ist spürbar. Die Zahl der Kinder geht in vielen Orten zurück, gleichzeitig wächst der Anteil älterer Menschen. Das bedeutet: Wir müssen Kitas und Schulen mit Augenmaß planen und bauen, anstatt vorschnell neue Einrichtungen aus dem Boden zu stampfen. Gleichzeitig brauchen wir mehr Angebote für Seniorinnen und Senioren — von barrierefreiem Wohnraum bis zu Begegnungsstätten, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Für uns gehört beides zusammen: Eine familienfreundliche Kommune ist immer auch seniorenfreundlich. Wir wollen generationenübergreifende Treffpunkte fördern, flexible Betreuungsangebote schaffen und den sozialen Zusammenhalt stärken.

Kommunale Politik bedeutet für uns, Entscheidungen mit den Menschen vor Ort zu treffen, nicht über ihre Köpfe hinweg. Wir setzen auf pragmatische, realistische Lösungen — mit Herz, Verstand und immer mit Blick auf die Bedürfnisse aller Generationen.

## 8. Landwirtschaft als starke Säule unserer Gemeinde:

Wir stehen klar zu unserer heimischen Landwirtschaft. Sie ist eine der wichtigsten Säulen unserer Gemeinden und der gesamten Samtgemeinde. Unsere Landwirte sichern nicht nur die regionale Versorgung mit Lebensmitteln, sondern prägen auch das Landschaftsbild und bewahren Traditionen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Landwirtschaft vor Ort erhalten und gestärkt wird — durch faire Rahmenbedingungen, den Schutz landwirtschaftlicher Flächen und die Wertschätzung regionaler Produkte. Eine starke Landwirtschaft bedeutet auch kurze Wege, Umwelt- und Klimaschutz sowie die Förderung unserer regionalen Wirtschaft.

## 9. Vereine, Institutionen und Kultur – Gemeinschaft leben:

Vereine, Kulturinitiativen und soziale Einrichtungen sind das Herzstück unseres gesellschaftlichen Lebens. Uns ist bewusst, dass diese Bereiche zu den sogenannten „freiwilligen Leistungen“ gehören und daher in angespannten Haushaltslagen oft als Erstes zur Disposition stehen.

Wir sind jedoch überzeugt: Diese Angebote sind keine bloßen „Nice-to-have“-Extras, sondern wichtige Grundlagen für Gemeinschaft, Miteinander und ein lebenswertes Umfeld. Deshalb wollen wir sie weiterhin gezielt fördern und unterstützen.

Gleichzeitig sehen wir die Förderung auch als Einladung an: Vereine und Institutionen leisten einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität in unseren Orten. Unter dem Motto „Fördern und Fordern“ möchten wir das Ehrenamt stärken, die Eigenverantwortung unterstützen und noch mehr Menschen motivieren, sich aktiv einzubringen. Denn eine starke Gemeinschaft lebt davon, dass alle mitmachen können — ob als Mitglied, Unterstützer oder einfach als Nachbar.